

Öffentliche Stellenausschreibung

Im Landespolizeiamtes SH ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein Arbeitsplatz

Sachbearbeitung für die Ansprechstelle Antirassismus und Wertebeauftragte/r im Landespolizeiamt (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Das Landespolizeiamt Schleswig-Holstein unterstützt das Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung bei der Wahrnehmung seiner Grundsatzaufgaben, führt die regionalen Polizeidirektionen und die Wasserschutzpolizeireviere, übernimmt die Einsatzführung bei herausragenden Anlässen, regelt den polizeilichen Aufgabenvollzug, versorgt die Landespolizei mit Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Personalwirtschaft, Verwaltung, Technik und Haushalt und gliedert sich in eine Stabsstelle, vier Abteilungen und verschiedene Dezernate, nimmt die Stabs- und Führungsaufgaben für die Wasserschutzpolizei wahr.

Das ausgeschriebene Aufgabengebiet umfasst:

- Wahrnehmung einer Ansprechstelle Antirassismus und Werte
 - Betreiben einer „Ansprechstelle Antirassismus und Werte“ für alle Beschäftigten und Dienststellen der Landespolizei zu diesem Themenfeld
 - Mitwirkung an themenbezogenen Aus- und Fortbildungskonzepten sowie im Bereich der Fortbildung im rassismuskritischen Kontext
 - Mitwirkung bei der bedarfs- und zielgruppenorientierten Entwicklung neuer Aus- und Fortbildungsinhalte
 - Evaluation von themenspezifischen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen
 - Mitwirkung bei der Identifizierung und Thematisierung von möglicherweise Rassismus begünstigenden polizeilichen Strukturen und Verfahrenswegen und Erstellen von Schriftstücken u.a. über bestehende Problemfelder
 - Vorbereitung, Durchführung und Leitung von Seminaren, Workshops u. ä.
 - Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der o.g. Ansprechstelle für polizeixterne Personen und Institutionen für Hinweise und Beschwerden mit Bezügen zu Rassismus und anderen menschenfeindlichen Einstellungen in der Polizei.
 - Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei Sachverhalten mit Bezug zum Tätigkeitsfeld.
 - Mitwirkung an themenspezifischen Präventionsmaßnahmen und Veranstaltungen mit Themenbezug
 - Vermittlung von Hilfsangeboten insbesondere in Zusammenarbeit mit LPR

- Beratung für Führungskonzeptionen und Auswertung von Forschung und Strategiepapieren
 - Monitoring und Begleitung von Projekten zur Polizeiforschung
 - Erfassen und Analysieren von vorurteilsbehafteten bis extremistischen Äußerungen und Verhalten sowie Bewertung der Erscheinungsformen
 - Mitwirkung bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen wie aus dem Strategiepapier „Demokratische Resilienz“ des UA FEK
 - Begleitung der Umsetzung von z.B. Werteprozessen

Das Anforderungsprofil

Voraussetzungen für den ausgeschriebenen Arbeitsplatz sind:

- Sozialwissenschaftliches Bachelorstudium oder ein vergleichbarer Bachelorabschluss

Für die Bewerbung von Vorteil sind:

- Kenntnisse der gesellschaftlichen Entwicklungen und extremer Einstellungen und der dahinterliegenden Prozesse
- Kenntnisse der Landesverwaltung,
- Kenntnisse der Polizeiorganisation
- Durchsetzungsvermögen
- ausgeprägte Kundenorientierung und Verhandlungsgeschick
- Verantwortungsbereitschaft
- ausgeprägte Fähigkeit zum logischen und analytischen Denken
- die Fähigkeit, in der mündlichen und schriftlichen Darstellung auch komplexe Sachverhalte anschaulich zu erklären und detaillierte Analysen verständlich zu erläutern
- ein hohes Maß an Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit
- berufliche Erfahrung

Wir bieten Ihnen

Für das Beschäftigungsverhältnis gilt der TV-L und bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe 11 TV-L.

Das Land Schleswig-Holstein setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein, diese werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt

Die Landesregierung ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten in der Landesverwaltung zu erreichen. Sie bittet deshalb geeignete Frauen, sich zu bewerben und weist daraufhin, dass Frauen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt werden.

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen (mindestens Lebenslauf, Schul-, Ausbildungs-, Arbeitszeugnisse), bei Bewerbungen aus der öffentlichen Verwaltung mit einer aktuellen Beurteilung und ggf. einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte, richten Sie bitte bis zum

27. Oktober 2021

an das

**Landespolizeiamt Schleswig-Holstein
Sachgebiet 314
Kennwort: 50-2021 LPA SB Ansprechstelle Antirassismus
Mühlenweg 166
24116 Kiel**

Wir bitten Ihre Bewerbung möglichst als PDF-Datei per Email an kiel.lpa3148@polizei.landsh.de zu übersenden. Bei Bewerbungen in Papierform weisen wir darauf hin, dass keine Rücksendung erfolgt.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Für tarifrechtliche Fragen sowie Fragen zum Verfahren steht Ihnen Herr Dirk Eisenhuth unter der Tel.-Nr.: 0431/160-63140 oder dirk.eisenhuth@polizei.landsh.de gern zur Verfügung.

Bei fachlichen Fragen zum Anforderungsprofil und zu den damit verbundenen Aufgaben wenden Sie sich bitte an die Leiterin der Stabsstelle 2, Frau Vanessa Berecke, unter der Tel.-Nr. 0431/160-61230 oder unter Vanessa.Berecke@polizei.landsh.de gern zur Verfügung.

Dirk Eisenhuth